



Studierende

KLIPS 2.0

Erstes Etappenziel wird im Herbst 2014 erreicht

Das neue Campusmanagement-System der Universität zu Köln wird in zwei großen Etappen eingeführt (s. Grafik). Das erste Ziel wird im kommenden Semester erreicht: Die ersten Studierenden in den neuen Lehramtsmaster-Studiengängen (Master of Education) werden bereits durch die neue Software unterstützt – ebenso wie die Lehrenden und Beschäftigten in den Fakultäten, die die Studiengänge betreuen.

Ab Oktober 2014 werden außerdem die Beschäftigten in der zentralen Verwaltung „KLIPS 2.0“ für das Bewerbungs- und Zulassungsverfahren und das Studierendenmanagement einsetzen. Mit diesem Schritt wird für die vielen Beteiligten am Einführungsprojekt erreicht, worauf sie in den vergangenen Jahren intensiv hingearbeitet haben.

Zum Hintergrund

Im Frühjahr 2010 wurde das Projekt Migration Campusmanagement (Projekt MCM) durch das Rektorat ins Leben gerufen, um ein neues Campusmanagement-System für alle Fakultäten, die mit der Lehre befassten zentralen Einrichtungen und die betroffenen

Verwaltungsabteilungen einzuführen. Damit verbunden war die Aufgabe, die jeweiligen Prozesse und Anforderungen aufzunehmen und soweit abzustimmen, dass sie hochschulweit durch ein einheitliches System unterstützt werden können. 2011 wurde auf Basis des gemeinsam entwickelten Sollkonzeptes eine europaweite Ausschreibung gestartet, an deren Ende der Zuschlag an die TU Graz mit ihrem Produkt „CAMPUSonline“ stand. Seit Ende 2012 arbeiten das Projektteam und verschiedene Teilprojektteams zusammen mit der TU Graz an der Anpassung und Implementierung der Software, die in Köln den Namen „KLIPS 2.0“ trägt.

Geschafft – und noch zu tun

Mittlerweile ist KLIPS 2.0 konfiguriert und enthält die Basisdaten (Organisationsstruktur, Räume usw.) der Hochschule. Auf drei getrennten Instanzen wird derzeit getestet, entwickelt und geschult. Es wurden rund 25 umfangreiche Spezifikationen für die Weiterentwicklung von CAMPUSonline fertig gestellt, die durch die TU Graz sukzessive implementiert und ausgeliefert werden. Seit dem Frühjahr 2014

bildet das KLIPS-Team die neuen Lehramtsmaster-Studiengänge ab, die bis zum Herbst hinterlegt sein müssen; danach stehen die modellakkreditierten Studiengänge sowie die Staatsexamens-Studiengänge (Rechtswissenschaft und Medizin) auf dem Plan. Bis Oktober 2014 müssen auch die neuen Funktionen getestet sowie die Studierendendaten migriert sein. Die TU Graz muss noch wesentliche Anforderungen umsetzen, insbesondere das Beleg- und Vergabeverfahren für Veranstaltungen. Daneben bilden Dokumentation und Schulungen für die verschiedenen Zielgruppen, die seit April 2014 durchgeführt werden, ein großes Arbeitspaket.

- Studierendenmanagement
- Bewerber- und Zulassungsmanagement (grundständige Studiengänge)
- Pilotbetrieb Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement (Master of Education)

Ab Oktober 2014

Ab Oktober 2015

- Vollbetrieb Veranstaltungs- und Prüfungsmanagement
- Lehrraummanagement



Ausblick und Dank

Es ist der intensiven Mitarbeit der Fakultäten, des KLIPS-Teams, der Verwaltungsabteilungen, des ZfL und vieler weiterer Personen zu verdanken, dass die lange Projektstrecke bis heute so erfolgreich bewältigt werden konnte. Diese breite Basis gibt dem Projekt wichtige Impulse, aber auch den notwendigen Halt. Der Dank sei gerade auch im Hinblick auf die Parallelität der beiden Großprojekte MCM und Modellakkreditierung ausgesprochen, die bei allen Beteiligten eine hohe Last erzeugt. Mit der Einführung der nach dem Kölner Modell reakkreditierten Studiengänge zum

Wintersemester 2015/16 und dem parallelen Wechsel in den KLIPS 2.0-Vollbetrieb betritt die Hochschule in doppelter Hinsicht Neuland. Auf der einen Seite wird ein Stück Zukunft in Studium und Lehre konzipiert und auf der anderen an einer transparenten, technischen Unterstützung gearbeitet. Wenn die gute Kommunikation und Zusammenarbeit erhalten bleiben, werden wir diese Herausforderung gemeinsam meistern.

■ Dr. Katrin Sommer, Projekt MCM